

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 17.03.2015

Beginn: 19:32 Uhr
Ende: 22:53 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

TOP 1: Neubau eines 4-gruppigen Kinderhauses, Untere Straßäcker; Vorstellung Entwurf und Kostenschätzung - Freigabe zur weiteren Bearbeitung

Dietmar stellt das Projekt vor, Wohnraum soll auch geschaffen werden. Die ENEV 2014 wird noch unterschritten, 3,5 Mio. € sind eingestellt.

Der Architekt, Herr Moser, beschreibt das Bauvorhaben. Er hat auch die Kinderkrippe in der Einsteinstraße gebaut. Im vierten Geschoss können kleinere Wohnungen entstehen. Die Erschließung der Wohnungen soll über Außentreppen erfolgen. Die Baumaterialien sollen sichtbar bleiben. Von außen sieht man Sichtmauerwerk mit Glasschutz. Es soll massives Dämmmauerwerk sein. Innen werden auch Betonwände stehen.

Herr Scholz regt ein Satteldach an. Herr Moser verweist auf die begrenzten Stellplätze auf dem Grundstück, so dass sich daraus 6 Wohnungen ergeben. Wohnraum für Wohngemeinschaften ist außerdem auch nachgefragt. Herr Biersack bemängelt, dass die Gruppenräume nach Norden ausgerichtet sind. Er findet den Entwurf von der Besonnung her verfehlt. Die Freifläche sollte als Ganzes einsehbar sein. Dietmar verweist auf das vom Stadtrat bestimmte Baufeld. Das Gebäude soll in erster Linie für Kinderkrippen genutzt werden, was weniger Freiflächen erfordert. Herr Moser widerspricht, er sagt, die Ausrichtung sei Ost-West, eine Südausrichtung sei wegen der Aufheizung abzulehnen. Herr Biersack besteht auf seiner Meinung, Frau Stein berichtet, dass der Entwurf mit der Fachkraft im Landratsamt durchgegangen wurde.

Herr Riedl hält den Platz für den Kindergarten für zu klein. Er fragt nach der Zahl der Toilettenkabinen. Der Platz sollte nach seiner Meinung vom Stadtrat vergrößert werden. Der Winkel des Morgenlichtes sei zu gering, so dass es nur Schatten gäbe. Der Vitamin-D-Mangel sei auf das wenige Sonnenlicht zurückzuführen.

Herr Grünwald erfragt, dass zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen vorgesehen sind. Er schlägt vor, das Baufenster nach Norden zu verschieben und die Außentreppen wegzulassen. Herr Moser erläutert, dass die Außenflächen mehr als erforderlich sind.

Dietmar schlägt vor, den Plan noch einmal zu überarbeiten. Ulrike hält den Entwurf für ausreichend belichtet und erwähnt, dass Kinder nicht so große Flächen brauchen. Frau Wundrak meint, dass mehr Sonne wünschenswert wäre. Sie fragt nach der Kostendisziplin bei der Kinderkrippe, die nach Herrn Moser gewahrt blieb. Ein Raum für Kinderwägen wird im Außenraum untergebracht. Sie lehnt das Flachdach ab und hält sowohl die graue Farbe als auch den Beton für wenig ansprechend. Es gibt aber verschiedene Farbtöne der Steine, die kombiniert werden können. Die Außenhaut aus Glas wird nur vor dem zu öffnenden Teil der Fenster weggelassen. Die Außenverglasung ist nicht teurer als andere Fassaden und dient als Wetterschutz. Frau Wundrak fragt nach der Checkliste für Neubauten, die nachgereicht werden soll.

Herr Riedl erinnert noch einmal an die Toiletten, er kenne ja das Geschäft (hat er so gesagt!). Er fordert außerdem ein Satteldach. Herr Furchtsam spricht sich auch gegen ein Flachdach aus.

Dietmar fasst zusammen, dass Bedenken hinsichtlich des Umgriffs, der Ausrichtung und der Dachform bestehen. Herr Zettl verweist auf die bereits pädagogisch abgestimmte Planung und zieht sich einen Rüffel von Herrn Riedl zu.

TOP 2: Erweiterung Freiwillige Feuerwehr Hochbrück, Vorstellung Kostenverfolgung

Entfallen, wird nachgeholt.

TOP 3: Erweiterung Freiwillige Feuerwehr Hochbrück, Auftragserhöhung Elektroarbeiten Fa. Heimerl
Die Erhöhung um 100 000,- € wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Straßenunterhaltsmaßnahmen für das Jahr 2015; Auftragsvergabe

Der Fernwärmeausbau wird berücksichtigt. Herr Kraft schlägt vor, wegen der geringeren Kosten noch weitere Straßen zu reparieren. Herr Zettl verweist darauf, dass dies bisher immer so gehandhabt wurde. Herr Adolf hält den gesamten Haushaltstitel für zu niedrig. Er fragt nach der Untersuchung der Schäden. Herr Zettl verweist auf eine Straßenzustandsanalyse von 2009.

Der Auftragsvergabe wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5: Voranfrage zum Neubau eines Bayerischen NMR-Zentrums im Forschungsbereich, Fl.Nr. 1895, Gem. Garching

Frau Wundrak regt eine Verlagerung der auf dem Baugrundstück vorhandenen Gehölze an.
Der Beschlussvorlage, der Anfrage zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Voranfrage zur Errichtung eines Zweifamilienhauses mit einer Garage und 4 Stellplätzen in der Rosenstr. 37, Gem. Garching

Der Beschlussvorlage, die Anfrage positiv zu beantworten, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Antrag auf Einbau einer Bühne für Lager, Ausstellung und Büro in der Zeppelinstr. 16, Gem. Garching

abgesetzt.

TOP 8: Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses an ein bestehendes Wohnhaus in der Poststr. 11, Gem. Garching

Herr Kraft und Herr Zettl unterhalten sich über den Unterschied zwischen Traufhöhe und Wandhöhe. Herr Kraft will die Wandhöhe nicht beschränken. Herr Grünwald fragt, ob neue Stellplätze erforderlich sind. Herr Zettl meint, das sei erst bei der Aufstockung des Altgebäudes nötig.

Der Beschlussvorlage, dem Antrag zuzustimmen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Antrag auf Neubau eines 4-Spänners in der Pfarrer-Stain-Str. 13, Gem. Garching

Herr Kraft bemängelt ganz generell, dass die Festsetzungen der Bebauungspläne nicht ernst genommen werden. Er weist auf die Nähe zur Bundesstraße hin. Deshalb schlägt er auch einen Dreispänner vor. Dietmar verweist auf die Bauvoranfrage. Herr Zettl berichtet über das allgemeine Dilemma, den Grund sparsam auszunutzen. Der Bezugsfall war das Grundstück Münchner Straße 48 vor 25 Jahren. Herr Kick wendet sich auch gegen die dichte Bebauung und will nicht zustimmen. Herr Adolf fragt nach dem Mindestabstand zur Bundesstraße. Herr Balzer antwortet, dass der Abstand nicht eingehalten ist, aber das wird vom Landratsamt geprüft. Herr Grünwald hält den Wohnraum für so wertvoll, dass der Antrag genehmigt werden sollte.

Der Beschlussantrag wird gegen 7 Stimmen von BfG, Grünen, CSU und Herrn Riedl abgelehnt.

TOP 10: Tekturantrag zum Neubau eines Parkhauses A60 im Parkring 27, Gem. Garching

abgesetzt.

TOP 11: Tekturantrag zum Neubau eines Mehrzweckgebäudes A50 und einer Multifunktionshalle A55 im Parkring 19-23, Gem. Garching

Der Beschlussvorlage wird einstimmig zugestimmt.

TOP 12: Bebauungsplan Nr. 133, 2. Änderung, "Gewerbepark nördlich des U-Bahnhofes Garching/West, Zeppelinstraße, Schleißheimer Straße"; Würdigung der Beteiligung nach §§ 13 i.V.m. 4a (3) BauGB und Empfehlungsbeschluss zum Satzungsbeschluss.

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan dem Stadtrat zu empfehlen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 13: BfG Antrag zur Verbesserung der Radwege II, Umbau Kreuzung Ludwig-Prandtl-Str./ B11

Die Kosten von 175 T€ sind im Haushalt 2015 nicht vorgesehen, sie sind später vorzusehen, wenn mehr Geld vorhanden ist. Herr Biersack weist auf die Erschließung der landwirtschaftlichen Flächen hin, die bei dieser Gelegenheit auch verbessert werden sollte.

Herr Kraft hält den Beschluss nicht für wünschenswert, sondern für notwendig. Herr Zettl erwähnt, dass der Punkt im Radwegekonzept als Priorität 2 enthalten ist. Herr Adolf schlägt vor, das Projekt im neuen Gesamtkonzept einzubeziehen und deshalb zurückzustellen.

Herr Grünwald hält die Maßnahme für überflüssig. Herr Riedl schlägt eine Verknüpfung mit dem Radweg nach Eching vor. Da sich in Eching ein Grundeigentümer weigert, kann der aber noch nicht gebaut werden.

Dem Beschlussantrag, erst später das Projekt anzugehen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 14: Tekturantrag der Weiß Projekt GmbH auf Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage auf dem Grundstück Münchner Str. 16, Gem. Garching.

Herr Kraft schlägt vor, den Bauwerber eine Lösung finden zu lassen. Herr Grünwald signalisiert auch Zustimmung. Statt 6 Fahrzeugen werden dann 20 Fahrzeuge die Einfahrt benutzen.

Dietmar schlägt vor, den Beschluss abzuändern, dass die Zufahrtssituation in Absprache mit Straßenbauamt und Stadt verbessert werden muss. Diesem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 15: Mitteilungen aus der Verwaltung

Die Baumfällung am Mühlbach 2 bis 4 war nur für einen Baum vorgesehen, im Innern sollten keine Bäume gefällt werden. Diese Maßnahme muss von der Baugesellschaft München-Land über den Freiflächengestaltungsplan ausgeglichen werden. Götz kritisiert die Baugesellschaft.

TOP 16: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Grünwald erinnert an seinen Antrag, dass Herr Windisch ein Konzept für den Christkindlmarkt erstellen soll.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*